

# Arbeitsgruppen

Sie können während der *"Herbstakademie 2015"* an **einer** der im Folgenden aufgeführten Arbeitsgruppen (AGs) teilnehmen (Aufreihung in alphabetischer Reihenfolge des Namens des/der AG-Leiters/in).

Die AGs finden **in der Regel Montag, Dienstag und Donnerstag, jeweils von 14 bis 16 Uhr** in Räumen der Universität am Oberen Eselsberg statt. Es gibt einige **Ausnahmen** davon, die abweichenden Zeiten und/oder Orte sind in diesen Fällen jeweils unter den AG-Beschreibungen vermerkt.

Die Zahl der Teilnehmenden in den einzelnen AGs ist **in der Regel auf 20 Personen beschränkt**, in Einzelfällen sind in Absprache mit der AG-Leitung sachlich bedingte Ausnahmen möglich.

**Bitte kreuzen Sie auf dem Anmeldeformular (in der Mitte des Hefes) Ihre bevorzugten AG-Wünsche an. Bitte geben Sie mindestens fünf Wünsche an, aber nur einen Erstwunsch.** Anmeldungen, die **überhaupt nur einen Wunsch** enthalten, können leider **nicht berücksichtigt** werden. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis.

---

**AG 1**

---

**Florian Bödecker, Dipl.-Päd.**  
wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZAWiW  
**Zu zweit leben und lieben im Alter**

Menschen in intimen Beziehungen haben heute gute Chancen, miteinander alt zu werden. Im Alter wird die Qualität dieser Beziehung tendenziell wichtiger, weil beide Partner wegen der gestiegenen Lebenserwartung mehr Zeit denn je gemeinsam im Ruhestand verbringen und weil wegen der verkleinerten sozialen Netzwerke der Partner zu einer wichtigeren Quelle für soziale und emotionale Unterstützung wird. Gleichzeitig treten in keiner Lebensphase so viele Veränderungen auf wie im Alter, die sowohl als Chancen für gemeinsames Wachstum gelten als auch zu Krisen führen können: Neben der Gestaltung des Ruhestandes und den Veränderungen in der Sexualität bzw. Intimität ist hier vor allem die Pflegebedürftigkeit bzw. das Auftreten von chronischen Krankheiten im Alter zu nennen, die die Beziehung durch neue Ungleichgewichte und Abhängigkeiten bedrohen können.

In dieser AG sollen die Teilnehmenden deshalb die Möglichkeit erhalten, über ihr eigenes Älterwerden zu zweit nachzudenken, indem sie sich mit der Erfahrung anderer und Erkenntnissen aus der Forschung auseinandersetzen, um so ggf. eine Vision für das gemeinsame Älterwerden zu entwickeln. An den drei AG-Nachmittagen wird jeweils ein Thema in kurzen Blöcken von Kleingruppenarbeit, Diskussion im Plenum und zusammenfassenden Darstellungen von Forschungsergebnissen gemeinsam bearbeitet. Im Zentrum steht die gleichberechtigte Verknüpfung von Forschung und eigener Erfahrung.

Am ersten Tag geht es um die Einführung ins Thema: Im Vordergrund stehen die Fragen: (1) Was macht eigentlich intime Beziehungen aus? (2) Welche Bedeutung haben sie im Alter? Am zweiten Tag sollen die Herausforderungen diskutiert werden, die sich besonders für Paare im Alter stellen (s.o.). Am dritten Tag soll als Beispiel für chronische Krankheiten vertiefend diskutiert werden, was eine Demenz für das gemeinsame Leben und Lieben bedeutet und welche Möglichkeiten beide Partner haben, diese Zeit in ihrem Leben gemeinsam zu gestalten.

***Achtung: Da es in dieser AG um eine selbständige Auseinandersetzung mit der eigenen Erfahrung und Forschungsergebnissen geht, findet KEINE Paarberatung oder Paartherapie statt! Das Thema kann aber von Interessierten auf eigene Initiative im Rahmen des Arbeitskreises „Lebensgestaltung im Alter“ beim ZAWiW weiter vertieft werden.***

---

**AG 2**

---

**Ernst Burmann, Pfarrer i. R.**  
Dozent am ZAWiW  
**Sonne, Mond und Sterne**

Woher haben die Sterne ihr Licht? Die Planeten, die um unsere Sonne kreisen, leuchten, weil sie wie die Erde von der Sonne beschienen werden? Wie aber leuchten die oft hunderte Lichtjahre entfernten (Fix-)Sterne, die wir aus den Sternbildern kennen? Wie groß ist eigentlich die Sonne? Wie wird in ihrem Inneren diese unglaubliche Energie erzeugt?

Diesen Fragen widmet sich die AG von Ernst Burmann, der in einer jordanischen Wüstennacht beim Aufgehen des Sternbildes Schwan begann zu fragen: "Welches liegende Kreuz sehe ich hier? Etwa das Kreuz des Südens?"

Die Teilnehmenden werden nach den drei AG-Tagen nicht nur die obigen Fragen beantworten können, sondern auch planetarische Nebel von Galaxien unterscheiden, Sternschnuppen und Polarlichter erklären können und einen Stern geschenkt bekommen.

Ernst Burmann wird neben den naturwissenschaftlichen Aspekten auch philosophische und literarische Bezüge herstellen, denn es bleibt die Erkenntnis Immanuel Kants: "Zwei Dinge erfüllen das Gemüt mit immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehrfurcht, je mehr sich das Nachdenken damit beschäftigt: der gestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir."

---

**AG 3**

---

**Dr. Taina Conrad**

Institut für Evolutionsökologie und Naturschutzgenomik, Universität Ulm  
**Die Bedeutung von Licht für die Natur**

Licht ist die Quelle allen Lebens auf der Erde. Ohne Sonne gäbe es keine Pflanzen und ohne Pflanzen (fast) keine Tiere. In dieser AG wollen wir uns mit der Frage beschäftigen warum und wie Licht für die Tiere und Pflanzen um uns herum wichtig ist. Dabei geht es natürlich darum wie Pflanzen aus Licht über die Photosynthese Energie gewinnen. Es soll aber auch darum gehen was Tiere mit Licht machen. Dabei werden wir Vorträgen zuhören, selber diskutieren aber auch ein wenig zum Thema experimentieren und beobachten.

**AG 4**

---

**Dr. Andrea El-Danasouri, Kunsthistorikerin und  
vergleichende Religionswissenschaftlerin**

Dozentin am ZAWiW

**Die Lehre vom Lächeln des Buddha**

Der Buddhismus ist eine Lehrtradition und ursprünglich indische Religion, die weltweit zwischen 230 und 500 Millionen Anhänger hat und damit die viertgrößte Weltreligion ist. Der Buddhismus hat sich hauptsächlich in Süd-, Südost- und Ostasien ausgebreitet; in China lebt etwa die Hälfte aller Buddhisten.

Die Buddhisten berufen sich auf die Lehren des Siddharta Gautama, der in Nordindien im 6. und möglicherweise noch im frühen 5. Jahrhundert v. d. Z. gelebt hat. Er wird als „historischer Buddha“ angesehen, um ihn von mythischen Buddha-Gestalten zu unterscheiden. „Buddha“ (wörtlich „Erwachter“) ist ein Ehrentitel, der sich auf ein Erlebnis bezieht, das als Bodhi („Erwachen“) bezeichnet wird. Gemeint ist damit eine allumfassende und befreiende Einsicht in die Grundtatsachen allen Lebens, aus der sich dann die Überwindung des leidhaften Daseins ergeben kann. Diese Erkenntnis nach dem Vorbild des historischen Buddha durch Befolgung seiner Lehren zu erlangen, ist das Ziel der buddhistischen Praxis. Dabei werden Extreme wie Askese, Sinnengenuss und Radikalismus durch den „Mittleren Pfad“ eingegrenzt.

---

**AG 5**

---

**Harry Erath, Philosoph und Literaturwissenschaftler**

Dozent am ZAWiW

**Gedicht mit Licht**

Natürlich spielt das Licht auch in der Dichtung eine wesentliche Rolle: als Symbol, als Atmosphäre, als Signal. – Diese AG begibt sich auf die Spuren nach Dichtern und Gedichten und begegnet dabei den unterschiedlichsten Farben und Nuancen. Walter von der Vogelweide, Goethe, Heine oder Hesse. Wir sehen vertraute Verse mit anderen Augen und entdecken auch Neuland.

Das Licht als dichterische Metapher hat über die Jahrhunderte eine erstaunliche Karriere durchlaufen: mal war es Ausdruck göttlicher Natur, mal wissenschaftliches Phänomen oder es bestimmt die ganz private Atmosphäre.

Wir werden von der frühen Neuzeit bis in die Moderne, von Gryphius über Schiller bis zu Nietzsche und Arno Holz viele Dichter und Gedichte daraufhin beleuchten, welche Rolle das Licht in ihren Werken spielt.

---

**AG 6**

---

**Dr. Marianne Erath, Archäologin**

Dozentin am ZAWiW

**Am Anfang war das Feuer: Urgeschichte in und um Ulm**

Das Thema Licht führt hier direkt in die Steinzeit.

Sicher wissen viele von Ihnen, dass ganz in der Nähe, im Lone- und Achtal, bedeutende archäologische Funde gemacht wurden. Der Geist sprühte Funken im Ländle und die menschliche Kultur erklomm bisher unbekannt Höhen.

In welchen Höhlen wurden die ersten Musikinstrumente gefunden, die älteste Kunst, Schmuck aus Mammutelfenbein und bemalte Steine? Wie lebten unsere Vorfahren vor 40.000 Jahren? Welche Kleidung trugen sie? Wie sah ihre Umwelt aus?

Am Montag- und Dienstagnachmittag sprechen wir darüber an der Universität Ulm und schauen zur Illustration auch kurze Filme zum Thema. Am dritten AG-Tag besuchen wir den Löwenmenschen im Ulmer Museum.

**Achtung: Der Treffpunkt am Donnerstag, ist um 14:00 Uhr im Foyer des Ulmer Museums. Bitte € 3,50 Eintritt bereit halten.**

---

**AG 7**

---

**Dr. Gerhard Glaser**

Dozent am ZAWiW

**Licht und Schatten in Bildern der Kunst**

Anhand schöner Bilder der Kunst werden wir wichtige Einsichten in das Thema „Licht und Schatten“ gewinnen.

Am ersten Nachmittag erhalten wir einen kurzen Überblick mit Bildern von der Renaissance bis heute; dabei behandeln wir auch inhaltlich-systematische Fragen (z.B. verschiedene Lichtquellen, Perspektive). Wir schauen uns u. a. Bilder von Elsheimer, Rembrandt und C.D.Friedrich an.

Am zweiten Nachmittag erläutern wir einige bekannte und für die Entwicklung des Themas wichtige Kunstbilder, in denen das Licht, die Lichter und die Schatten dargestellt werden (z.B. Georges de la Tour und Cézanne). Am dritten Nachmittag wenden wir uns der modernen Kunst zu; u.a. werden folgende Künstler/-innen mit ihren Bildern vorgestellt: Ando Tadao, Hammershoi, Sugimoto, Morisot, Leenwen, Liebermann, Richter, Beckmann und Picasso.

---

**AG 8**

---

**Linda Grieser, M.A., Sozialwissenschaft**  
wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZAWiW  
**Europa – was ist das?**

Im Sommersemester 2015 fand in Kooperation mit 11 anderen Universitäten am ZAWiW eine Online-Ringvorlesung zum Thema „Unbehagen an Europa“ statt. In den Vorträgen kamen Vertreter/-innen unterschiedlichster wissenschaftlicher Disziplinen zu Wort und betrachteten Europa aus historischer, ökonomischer, politikwissenschaftlicher und kultur-anthropologischer Perspektive.

In dieser AG wollen wir an die Impulse aus der Vortragsreihe anknüpfen und uns weiter mit dem Thema Europa beschäftigen - wo fängt Europa eigentlich an, wo hört es auf und was bedeutet es für uns? Wir wollen herausfinden, wie vielfältig die Frage, was Europa ist, beantwortet werden kann.

Im Kontext der Online-Ringvorlesung wurden von Psychologiestudierenden der Universität Ulm interaktive Lernmodule entwickelt, die dazu anregen, sich online weiter mit dem Thema Europa auseinanderzusetzen. Diese werden in der AG vorgestellt und bearbeitet werden.

***Achtung: Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem Internet sind Voraussetzung für die Teilnahme an dieser AG. Das Mitbringen eigener Laptops oder anderer Geräte ist nicht erforderlich.***

---

**AG 9**

---

**Nicola Haff, M.A., Germanistin**  
Dozentin am ZAWiW  
**Bertold Brecht: „Leben des Galilei“**

*„In dem Jahr sechzehnhundertneun  
Schien das Licht des Wissens hell  
Zu Padua aus einem kleinen Haus.  
Galileo Galilei rechnete aus:  
Die Sonn steht still, die Erd kommt von der Stell“*

Mit diesen Zeilen beginnt das im Jahre 1943 am Schauspielhaus Zürich uraufgeführte Drama, eines der Hauptwerke Brechts. Leitmotivisch zieht sich der Begriff des „Lichts“ durch das gesamte Schauspiel. Es steht für das Licht der Gestirne und vor allem für die Aufklärung, deren neue, naturwissenschaftlich fundierte Thesen die alten, in der „Dunkelheit“ des Aberglaubens entstandenen Theorien in Frage stellen.

In dieser AG werden wir uns anhand ausgewählter Textpassagen den zentralen Inhalten und Aussagen von Brechts „Leben des Galilei“ nähern. Dabei findet auch das von Brecht entwickelte Konzept des epischen Theaters Erwähnung. Außerdem werden wir in diesem Zusammenhang einen Blick auf das Leben des großen Schriftstellers und weitere wichtige Werke werfen.

**Achtung: Textgrundlage: Bertold Brecht, „Leben des Galilei“, edition suhrkamp, ISBN 978-3-518-10001-1, 5,50 €. Wenn Sie das Buch mit der Anmeldebestätigung zugesandt bekommen wollen, vermerken Sie das bitte auf dem Anmeldeformular. Bezahlen können Sie dann direkt am Info-stand in bar. Natürlich können Sie in Ihr eigenes (oder ein geliehenes) Exemplar bereits vorher schon einmal hineinlesen.**

---

**AG 10**

---

**Prof. i.R. Dr. Peter C. Hägele**  
ehemals Abt. Angewandte Physik, Humboldt Studienzentrum,  
Universität Ulm  
**Würfelt Gott? Der Zufall im Alltag, in den Naturwissenschaften  
und in der Mathematik**

Vieles, was uns im alltäglichen Geschehen begegnet, bezeichnen wir als zufällig. Was meinen wir damit?

Manchmal reden wir vom 'blinden Zufall', um Absichtslosigkeit und Planlosigkeit zu betonen. Andere sprechen dagegen vom 'kreativen Zufall'. Und die Mathematiker kennen im Rahmen der Wahrscheinlichkeitstheorie sogar Gesetze des Zufalls. Das klingt paradox.

Spätestens seit Mitte des 19. Jahrhunderts spielt auch in den Naturwissenschaften der Begriff des Zufalls eine grundlegende Rolle. Wird dabei lediglich unsere Unkenntnis formuliert, oder gibt es in der Quantenphysik echten Zufall im Sinne von ursachelosem Geschehen? Einstein und einige andere Physiker wollten sich mit dieser fundamentalen Rolle des Zufalls nicht abfinden und suchten nach deterministischen Alternativtheorien. Was ist davon zu halten?

Welche Rolle spielt der Zufall in der Biologie? Ist die Alternative 'Zufall oder Schöpfung' berechtigt? Kann Zufall mit Kant etwa auch als zweckmäßiges Geschehen gedeutet werden? Kann man sich ein planvolles Wirken Gottes in der Welt denken angesichts des Zufälligen? Wir gehen in dieser AG von Erfahrungen aus, die jede/r schon gemacht hat, und nähern uns den Fragen rund um den Zufall mit vielen anschaulichen Beispielen. Fragen und Diskussionsbeiträge sind sehr erwünscht.

---

## AG 11

---

**Manfred Helzle, Armin Richter**

beide AK Media des ZAWiW

### **Linux statt Windows oder Linux und Windows?**

In dieser AG erfahren Sie am ersten Termin, was Linux ist und welche Vorteile es für Sie bieten kann. Bitte bringen Sie Ihr älteres Netbook, Notebook oder Desktop-PC mit und wir werden gemeinsam LinuxMint und wichtige Anwendungs-Programme für Internet, E-Mail, Textverarbeitung, Videos, Fotobearbeitung und anderes installieren. Wenn Sie Übung mit Ihrem PC haben, wird Ihnen der Umstieg leicht fallen.

***Achtung: Bitte unbedingt Benutzernamen und Passwörter der E-Mail-Konten mitbringen, sowie einen USB-Stick mit mindestens 4GByte freien Speicherplatz für anfallende Daten.***

---

**AG 12**

---

**Dr. Carola Hoffmann-Richter, Kirchenpädagogin**

Dozentin am ZAWiW

**Faszination aus Glas und Licht –  
Die Glasfenster des Ulmer Münsters**

Zu Beginn der AG soll der Werkstoff Glas im Mittelpunkt stehen mit seinen besonderen und faszinierenden Eigenschaften sowie die Kunst der Glasmalerei und ihre Bedeutung in der Gotik.

Nach einem Überblick über die Glasfenster des Ulmer Münsters werden am Dienstag und Donnerstag ausgewählte mittelalterliche sowie moderne Glasfenster vor Ort betrachtet. Dabei wollen wir versuchen, anhand der Bilder, Farben und Symbole den Inhalten auf die Spur zu kommen. Auch die Wünsche der Teilnehmenden sollen bei der Auswahl der Fenster Berücksichtigung finden.

***Achtung: Diese AG findet am Montag an der Universität Ulm und am Dienstag und Donnerstag im Ulmer Münster statt.***

---

**AG 13**

---

**Sabine Kape-Sittler und Ernestine Stösser-Jost**

beide: Diplom-Bibliothekarinnen am Kommunikations- und Informationszentrum (kiz), Universität Ulm

**Die Bedeutung des Lichts für die Gesundheit. Wie und wo finde ich Informationen im Netz?**

Die biologische Wirksamkeit von Licht wurde von Forscher/-innen schon lange beschrieben. Aber auch in der Diagnostik, Therapie oder Prävention findet Licht seinen vielfältigen Einsatz. Wer sich mit dem Thema näher befassen will, findet über **DIMDI** die passenden Informationsquellen. Das **Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information** bietet fundiertes Medizinwissen im Internet an. Sie haben Zugriff auf über 40 wissenschaftliche Datenbanken mit Literaturhinweisen und Fakten aus allen Bereichen der Medizin.

Lernen Sie die menügeführte Oberfläche „**SmartSearch**“ kennen, mit der Sie in einer Vielzahl dieser Datenbanken kostenfrei recherchieren können. Übersichtliche Ergebnistabellen zeigen Ihnen alle Suchschritte an, gefundene Dokumente können Sie sich direkt am Bildschirm anzeigen lassen.

Darüber hinaus erhalten Sie vorab eine Führung durch die Bibliotheks-Zentrale der Universität Ulm, bei der Sie Einblick in das vielfältige Dienstleistungsspektrum einer modernen Informationsversorgung erhalten. Die Nutzung des Online-Katalogs als zentrales Nachweisinstrument mit eigenen Online-Recherchen zum Thema Gesundheit und Licht, runden diese Führung ab.

**Achtung: Die Teilnehmenden sollten Erfahrung im Umgang mit dem PC und mit dem Internet haben.**

---

## AG 14

---

### **Prof. Dr. Günther Klotz**

ehemals Abteilung Virologie, Universität Ulm,  
langjähriger Chinakenner und Dozent am ZAWiW

#### **China verstehen.**

### **Dreitausend Jahre Kultur und Gesellschaft in China und in Europa, kann man einen Vergleich überhaupt wagen?**

*1. Wo und wie leben die Chinesen, was prägt ihre Identität, wie denken und handeln sie?*

China ist so groß wie Europa, es gibt dort etwa ebenso viele verschiedene Ethnien wie es Staaten in Europa gibt. Seine Menschen stammen aus sehr verschiedenen Landesgegenden und Kulturkreisen.

Die chinesische Geschichte ist reich an eigenständigen und unverwechselbaren Facetten, daher sind Verallgemeinerungen ebenso schwer möglich wie in Europa.

Dennoch ruhen Denken und Handeln der Chinesen auf einer Jahrtausende alten, überschaubaren Basis. Wenn man all das einbezieht, dann eröffnet sich die Möglichkeit eines überraschend weitreichenden Verständnisses des uns scheinbar so fremden China. Vielleicht versteht man sogar, warum die „Einigung Europas“ so kompliziert ist.

## *2. Die moderne chinesische Gesellschaft ruht nach den Demütigungen im 19. und den Turbulenzen im 20. Jahrhundert wieder in sich selbst.*

China entstand als zentralistischer Binnenstaat, umgeben von „Barbaren“. Das führte zu monozentrischem Denken. Der „Westen“ entstand an den Ufern des Mittelmeeres. Die damaligen Zentren kämpften gegeneinander und tauschten sich dadurch aus. Dies führte zu polyzentrischem Denken.

Die heutige chinesische Gesellschaft ist noch immer geprägt durch den großen Lehrer Konfuzius, auch wenn er unter den Revolutionären von 1911 und unter Mao Zedong als der größte Reaktionär galt. Die konfuzianische Gesellschaftsstruktur beherrscht wieder das heutige China

Mit einer Unterbrechung von etwa 150 Jahren war China stets eine „Weltmacht“, wir haben nur fast nichts davon gemerkt. Nach den turbulenten Zeiten der imperialistischen Demütigungen, des Bürgerkrieges, der Kulturrevolution und der Öffnung des Landes kommt China zu altem Selbstbewusstsein zurück.

## *3. China und der Rest der Welt*

China steht seit 30 Jahren im Blickpunkt unseres Interesses. Für die Zukunft wird aber entscheidend sein, ob sich dieses Land als Teil der Welt begreift oder sich „seine Welt“ wieder neu erschafft.

Der Gesellschaftsvertrag zwischen den chinesischen Herrschern und ihren Bürgern enthält seit Tausenden von Jahren den Konsens: Wir regieren und behandeln euch gut und dafür befolgt ihr unsere Regeln und seid gehorsam. Das gilt auch heute noch, und die meisten halten sich daran. Was ist aber mit denjenigen, die damit nicht mehr einverstanden sind? Sind Andersdenkende wie Liu Xiaobo, Träger des Friedensnobelpreises, Liao Yiwu, Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels und Ai Weiwei, der weltbekannte Aktionskünstler, automatisch schon Konterrevolutionäre und Dissidenten? Was ist mit dem Träger des aktuellen Literaturnobelpreises Mo Yan, repräsentiert er die Literatur des modernen China? Es bleiben viele Fragen offen.

---

**AG 15**

---

**Gisela Krause, lizenzierte Trainerin der Gesellschaft  
für Gehirntraining e.V.  
Dozentin am ZAWiW  
Mentales Aktivierungstraining – Gehirntraining  
Mit Schwung und Spaß zum schnelleren Denken!**

Sie wollen geistig fit sein/bleiben für die ständig wachsenden Anforderungen unseres modernen Lebens? Mit Freude und bereits nach etwa 10 Minuten täglichen Übens können Sie Ihre geistige Leistungsfähigkeit erhalten und steigern. Gezieltes Training der Grundfunktionen unserer Hirnleistungen führt zu

- erhöhtem Konzentrationsvermögen
- gestärkter Aufmerksamkeit
- schnellerer Informationsverarbeitung
- verbessertem Gedächtnis.

Die Übungen erfordern keinerlei Vorkenntnisse und sind einfach durchzuführen. Sie erfolgen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse, sind klinisch getestet und in der Praxis erprobt. Neben Bewegung und bewusster Ernährung bietet Mentales Aktivierungstraining in idealer Weise den dritten wichtigen Faktor für Ihr persönliches Wohl und Ihre geistige Fitness. Gesundheit fängt beim Training Ihres Kopfes und Ihres Gehirns an. Sie stärken Ihr Selbstbewusstsein und Ihre Persönlichkeit.

Diese AG bietet für Interessierte eine Möglichkeit, in dieses Gebiet hinein zu schnuppern und auch ggf. in Eigeninitiative, mit Schwung und Spaß, zu trainieren anhand geeigneter Unterlagen.

**Achtung: Nur Montag und Dienstag ,jeweils 14 – 17 Uhr.**

**Achtung: Zu dieser AG gibt es ein von der AG-Leiterin erstelltes Skript, das von den Teilnehmenden erworben werden kann; Preis € 5,00.**

---

**AG 16**

---

**Dr. hum. Biol. Frank Kressing**

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Ulm  
**Die Götterdämmerung – Licht und Schatten der germanischen  
Mythologie**

Beim Stichwort 'Götterdämmerung' (ragna rökr) denkt man unwillkürlich an Wagner-Opern und den Missbrauch der germanischen Mythologie durch den Nationalsozialismus. Was sich abseits davon tatsächlich hinter den Vorstellungen eines zyklischen Weltuntergangs und der Neuschöpfung der Welt, des Waltens von Göttern, Riesen und Menschen in der Mythologie einer Sprach- und/oder Kulturgemeinschaft mit Wurzeln in Mittel- und Nordeuropa verbirgt, soll in dieser AG anhand von historischen, ethnographischen, literarischen und archäologischen Zeugnissen verdeutlicht werden.

---

**AG 17**

---

**Dr. jur. Hans-Dieter Lippert Akademischer Direktor i.R.**

Institut für Rechtsmedizin im Universitätsklinikum Ulm  
und Rechtsanwalt, KNORR Rechtsanwälte AG Ulm

**Versuchskaninchen Mensch,  
Forschung an und mit Menschen**

Es forscht der Mensch auch an und mit Menschen. Warum scheuen wir uns zu akzeptieren, dass der Mensch selbst zum Objekt menschlicher Forschung und damit menschlichen Erkenntnisstrebens werden kann? Gerade in dieser Situation ist der einzelne Forscher aber auch der Patient oder Proband als Gegenstand der Forschung am angreifbarsten, am ungeschütztsten.

Welche historischen Erfahrungen gibt es? Wie verrechtlicht ist das Gebiet? Welche ethischen Probleme tun sich auf? Welche Kontrollinstanzen gibt es? Wie ist der Schutz von Probanden und Patienten gewährleistet? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt dieser AG.

---

**AG 18**

---

**Hans-Ludwig Mertens, Gymnasiallehrer i. R.**  
Dozent am ZAWiW  
**Die Reliefs der Ulmer Münsterportale im Lichte der  
modernen Exegese**

Seit 125 Jahren ist der vom Licht durchflutete Turm des Ulmer Münsters Wahrzeichen der Stadt Ulm. Die Portale des Münsters schmücken Tympana mit biblischen Motiven. Am Ulmer Münster sind es besonders die mit Reliefs geschmückten Giebelfelder über den Portalen unter dem Hauptturm und über den Eingängen an den Seitenschiffen, die uns auf biblische und apokryphe Texte verweisen. Die in Stein gemeißelten Figuren und Szenen suchen die Begegnung mit den Eintretenden und verweisen auf die biblischen Texte, die wir in der AG lesen und mit den Methoden der modernen Exegese interpretieren wollen.

Das Tympanon des Hauptportals, mit dem wir uns am Montagnachmittag beschäftigen werden, zeigt neben Heiligen ausführlich die Schöpfungsgeschichte, wie sie in der Bibel beschrieben wird. Dabei wird sich zeigen, dass die Texte, die viele Generationen geprägt und zur Darstellung phantasievoller Szenen angeregt haben, auch für uns heutige, naturwissenschaftlich denkenden Menschen noch aussagekräftig sind und dass sich Bibel und Naturwissenschaft keinesfalls widersprechen müssen.

Die beiden Portale nach Süden, zum Rathaus hin, stellen dem Betrachter Szenen aus dem Marienleben und das Jüngste Gericht vor Augen. Die beiden Portale nach Norden zeigen die Geburt Jesu und seine Leidensgeschichte (vgl. Credo: „geboren“ – „gelitten, gekreuzigt“). Die genaue Betrachtung der Darstellungen und die Interpretation der dazugehörigen Texte wird an den beiden folgenden Nachmittagen in der AG thematisiert. Die historisch-kritische Methode wird uns helfen, die Aussageabsicht dieser in Stein gemeißelten Szenen zu verstehen, die für den mittelalterlichen Menschen von großer Bedeutung war und auch für heutige Betrachter noch wertvoll ist.

***Achtung: Alle drei AG-Nachmittage werden an der Universität Ulm statt finden. Die Texte, die wir in der AG lesen und interpretieren, werde ich Ihnen kopiert mitbringen. Bringen Sie aber bitte nach Möglichkeit Ihre eigene Bibel mit, damit wir bei Bedarf den Kontext der Texte betrachten können.***

---

**AG 19**

---

**Dr. Ulrich Mössner, ehemaliger Manager und Fachbuch-Autor  
zur Finanz- und Euro-Krise**

Dozent am ZAWiW

**Wann geht uns endlich ein Licht auf ... und wir finden einen  
Ausstieg aus der Wachstums- und Umweltfalle?**

Unser Wirtschaftssystem ist voll auf Wachstum orientiert. Wenn es etwas gibt, über das sich Politiker, Wirtschaft, Gewerkschaften und Arbeitnehmer völlig einig sind, dann ist es das Thema Wachstum. Dabei werden die negativen Folgen des Wachstums für die Umwelt immer offenkundiger. Die Wachstumserfolge kommen auch immer weniger bei der Masse der Bevölkerung an; die Einkommens- und Vermögensschere geht immer weiter auf. Mittlerweile gibt es in der alternativen Szene eine wachsende Post-Wachstums-Diskussion. Aber realistische Wege aus dieser Misere gibt es noch keine. Die offizielle Ökonomie ist das Thema noch nicht einmal angegangen.

Im Rahmen dieser AG sollen Wege und Voraussetzungen für einen Ausstieg aus der Wachstums-Falle aufgezeigt werden.

**Achtung: Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 – 17 Uhr.**

---

**AG 20**

---

**Prof. Dr. Hoang Nguyen-Duong**

ehemals Abt. Allgemeine Physiologie, Universität Ulm

**Neue therapeutische Ansätze zur Behandlung  
chronischer Schmerzen**

Akut auftretende Schmerzen stellen lebenswichtige Alarmsignale dar, die wenn sie chronisch werden, ihre physiologische Warnfunktion verlieren und sich zu einem eigenständigen Krankheitsbild entwickeln können. Folgen sind erhebliche Beeinträchtigungen der Lebensqualität, sowie psychische Störungen, die zu tiefen Depressionen führen. Traditionell wurden chronische Schmerzen bislang durch Opiate (Morphin oder dessen Derivaten) behandelt; da ihre systemische Verabreichung nicht nur die eigentlichen Schmerzbahnen, sondern auch andere Funktionen mit beeinflussen (wie z.B. die respiratorische und die gastrointestinale), ist ihre Anwendung stets von erheblichen Nebenwirkungen begleitet.

Neue Wege zu einer verbesserten Therapie ergaben sich, als entdeckt wurde, dass der menschliche Organismus bei Stress, Schmerz oder auch Glücksgefühl Neuropeptide (sog. Enkephaline) produziert, die durch Bindung an dieselben Rezeptoren wie das körperfremde Morphin die Schmerzweiterleitung im zentralen Nervensystem mit gleichgroßer Wirksamkeit hemmen konnten. Diese körpereigenen, physiologischen Analgetika (sog. Endorphine) hemmen nicht nur die Schmerzwahrnehmung; ihre Wirkung auf das limbische System kann auch zu euphorischen Gefühlen führen, wie sie z.B. bei Marathonläufern unter anhaltendem körperlichem Stress auftreten. Enkephaline werden allerdings gleich nach ihrer Bildung innerhalb kurzer Zeit (< 20 Sek.) durch eine Enkephalinase enzymatisch abgebaut; ihre schmerzstillende Wirkung lässt sich jedoch mittels maßgeschneiderten Enkephalinase-Inhibitoren zu therapeutischen Zwecken stark verlängern. Für die schmerzlindernde Wirkung von Hypnose und Akupunktur wird auch eine endogene Produktion von Endorphinen verantwortlich gemacht. In dieser AG wird versucht in einer allgemein auch für den Laien verständlichen Sprache neuere Aspekte der Neurophysiologie des Schmerzes und ihrer Behandlung beim Menschen zu erläutern.

---

**AG 21**

---

**Michael Ogrzewalla und Michael Zips**

beide Hochschulpfarrer

**Lichtgedanken und Lichtgestalten im Christlichen Abendland**

Montag (Ogrzewalla): Lichtsymbolik im christlichen Glauben

„Erleuchtung“, „Lichtgestalt“, „unterbelichtet“, schon diese wenigen Worte verraten, welche große Rolle das Wort „Licht“ in unserer Sprache, in unserem Denken und Fühlen spielt. Das gilt erst recht für das religiöse Denken sehr vieler Religionen. Im Christentum haben wir einen dynamischen Lichtbegriff. Gott kann darin nicht nur mit dem Wort „Licht“ bezeichnet werden, sondern ist einer, der die „Dunkelheit“ überwindet. In verschiedenen Texten aus der christlichen und nichtchristlichen Tradition wollen wir uns der Quelle des Lebens, dem Licht, nähern.

Dienstag (Zips): Renaissance in Ulm - Lichtgestalten im Ulmer Chorgestühl

Eine Geburt ist eine *licht*-volle Angelegenheit. Die Renaissance, die Wiedergeburt der Antike mit ihren Lichtgestalten und -gedanken hat sich im Chorgestühl des Ulmer Münsters künstlerisch manifestiert. Im Vergleich mit dem Konstanzer Gestühl wollen wir herausarbeiten, wie sich die Renaissance ihren Weg in die Kunst des Ulmer Chorgestühls gebahnt hat. Ideen und Gedanken einiger dieser Figuren werden wir uns inhaltlich annähern.

Donnerstag (Ogrzewalla): Caravaggio - Maler des Dunkels und des Lichts.

Die Überlegungen aus „Lichtsymbolik im christlichen Glauben“ (s.o.) möchte ich mit dieser Veranstaltung an einem konkreten Beispiel aus der Kunstgeschichte vertiefen. Michelangelo da Merisi, genannt Caravaggio ist eine überragende Gestalt in der Malerei. Geboren 1571 in Milano und gestorben 1610 an einem Strand bei Porto Ercole hat er in seinem kurzen, sehr bewegten Leben ein einzigartiges Oeuvre geschaffen. Vom präzisen Stillleben bis zu monumentalen Darstellungen reichen dabei die Sujets und nahezu jedes Bild ist voller innerer Spannung, voller Originalität und tiefer spiritueller Qualität. Gerade das Licht und die Lichtführung spielen dabei eine große Rolle und haben nach ihm noch Generationen von Malern beeinflusst, nicht zuletzt den großen Rembrandt.

---

**AG 22**

---

**Anne Radlinger, Computermedienpädagogin**

Dozentin am ZAWiW

**Ein Fotobuch selbst gestalten**

Möchten Sie Ihre digitalen Fotos nicht nur am PC vorführen? Fotobücher erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Sie sind eine schöne Erinnerung an Ihren vergangenen Urlaub, an Familienfeste, oder andere wichtige oder einmalige Ereignisse.

Hierfür stellen die Anbieter Programme für die Erstellung und Bestellung über das Internet oder zum Brennen einer Bestell-CD zur Verfügung. Im Kurs lernen Sie an Hand einer gängigen Gratissoftware, wie Sie so ein Buch mit Bildern und Texten nach Ihren Wünschen und Ansprüchen gestalten können.

Ein persönlich gestaltetes Fotobuch eignet sich bestens als Geschenk oder als Aufbewahrungsmöglichkeit für Ihre Lieblingsfotos.

**Achtung: Voraussetzung sind ein geübter Umgang mit dem PC, Grundlagen in Windows, das bedeutet: Anlegen von Ordnern, Aufrufen, Umbenennen und Speichern von Dateien.**

**Bitte bringen Sie ca. 100 - 250 nicht nachträglich komprimierte oder verkleinerte Fotos auf einem USB-Stick mit.**

**Diese AG findet im PC-Raum der Familienbildungsstätte, Sattlergasse 6, 89073 Ulm, statt. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Rathaus Ulm“.**

---

## AG 23

---

### **Edith Randecker, Holger Minx, Wolfgang Stock**

alle: Dozent/-innen beim STIC des GenerationenTreff Ulm/Neu-Ulm  
und des AK Media am ZAWiW

### **Cloud Computing – Ihre Daten in der Wolke**

In Gesprächen über oder Berichten aus der digitalen Welt taucht immer wieder der Begriff „Cloud-Computing“ auf. Ins Deutsche übersetzt bedeutet das etwa „Rechnen in der Wolke“. Gemeint ist, dass Daten nicht (nur) auf dem eigenen Rechner, sondern in einem irgendwo befindlichen Rechenzentrum (in der Wolke) gespeichert werden. Das kann sich auch auf die Ausführung von Programmen und Apps erstrecken.

Diese AG soll Ihnen eine Einschätzung ermöglichen, ob Cloud Computing auch für Sie und Ihre Daten ein interessantes oder vielleicht sogar hilfreiches Thema sein könnte. Dabei wird selbstverständlich auch auf die Risiken eingegangen, die mit dem Nutzen einer Cloud verbunden sind.

Behandelt und veranschaulicht wird das Thema an drei Beispielen: An der „Dropbox“, einer der bekanntesten Clouds; an „Google Drive“, welches universell für jeden Windows-PC, Mac, auf Tablets und Smartphones zur Verfügung steht und an der „iCloud“ - einer speziellen Wolke für Benutzer von Apple-Geräten.

Konkret werden Sie bei dieser AG erfahren, wie Sie jeweils Benutzerkonten anlegen, Zugriffe und Zugriffsbestimmungen sowie die Freigabe von Ordnern festlegen und wie Sie Dateien hochladen und herunterladen, sortieren und durchsuchen können.

Dabei werden die Dozent/-innen versuchen, auf alle Ihre Fragen individuell und verständlich einzugehen.

**Achtung: Treffpunkt an allen Tagen um 14:00 Uhr im GenerationenTreff Ulm/Neu-Ulm, Grüner Hof 5, 1. Obergeschoß, Infotheke. Zu erreichen mit den Bus Linie 4, 5 und 6, Haltestelle „Rathaus Ulm“.**

---

## AG 24

---

**Konrad Sauheiti, Dipl.-Geologe und Dipl.-Umweltwissenschaftler**

Geo-Blick, Ulm und Dozent am ZAWiW

**Mineralische Rohstoffe – Schätze der Erde**

Die feste Erde ist erdgeschichtlich betrachtet ein sehr dynamischer Planet und durch plattentektonische Prozesse einem ständigen Wandel unterworfen. Kontinente spalten sich auf und kollidieren, neue Ozeane entstehen und verschwinden, es bilden sich Gebirge und werden wieder abgetragen. Dieser „Tanz der Kontinente“ findet seinen Ausdruck in den geologischen Naturprozessen der Erosion und Sedimentation, des Magmatismus und der Metamorphose, die im Kreislauf der Gesteine miteinander zusammenhängen und auseinander hervorgehen. Mit der Gesteinsbildung sind enorme geochemische Stoffumwandlungen verknüpft, die zu spezifischen Anreicherungen von mineralischen Rohstoffen und Energierohstoffen führen können. Ergebnis sind abbauwürdige und gewinnbare Rohstofflagerstätten. Dabei umfasst die Vielfalt wirtschaftlich genutzter Rohstoffe die gesamte Palette chemischer Elemente im Periodensystem.

Nach einer allgemeinen Einführung in die Lagerstättenkunde wird auf die Bildung und Verwendung wichtiger Metalle, Industriemineralien, Salze, Steine und Erden sowie die Energierohstoffe näher eingegangen und es werden strategisch-kritische Rohstoffe benannt. Ein Blick auf Rohstoffverbrauch, Rohstoffreserven und Zukunft der Rohstoffversorgung rundet das Bild ab.

**AG 25**

---

**Dr. Petra Schäfer, Apothekerin**  
Hirschapotheke Ulm und Dozentin am ZAWiW  
**Phytotherapie – die Kraft der Heilpflanzen**

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind Arzneikräuter die häufigste Arzneiform der Welt. Die Heilpflanzenkunde selbst ist so alt wie die Geschichte der Menschheit und mit ihr aufs Engste verknüpft. Früher war das Heilen mit Pflanzen in einen soziokulturellen, rituellen Kontext eingebunden, substantielle und immaterielle Heilkunde waren eins. Die ersten Überlieferungen traditionellen Wissens zu Heilpflanzen stammen aus Mesopotamien ca. 3000 v. Chr. Ein Meilenstein war das bedeutendste Heilpflanzenbuch der Antike, die „Materia Medica“, verfasst von dem römischen Militärarzt Dioskurides (40-90 v. Chr.), die ca. 800 Pflanzen mit ihrer Verwendung enthielt. Im 12. Jahrhundert wurde die „Physica“ der Hildegard von Bingen ein Zeugnis der Kräuterheilkunde des Hochmittelalters. Heute werden traditionelle Anwendungen neben naturwissenschaftlichen Erkenntnissen zu Pflanzeninhaltsstoffen, Dosis-Wirkungsbeziehungen und standardisierten Pflanzenextrakten in der modernen Phytotherapie eingesetzt.

In dieser AG bekommen Sie Einblick in die Möglichkeiten der modernen Heilpflanzenkunde anhand einiger Beispiele. Es werden u.a. Rezepte für Teemischungen und pflanzliche Arzneimittel vorgestellt. Im praktischen Teil der AG, der am Donnerstag in der Rezeptur der Hirsch-Apotheke in Ulm stattfindet, können die Teilnehmenden selbst einen Kräutertee mischen und eine Heilpflanzensalbe herstellen.

---

**AG 26**

---

**Oliver Schmid, Diplom-Biologe**  
Planetarium Laupheim und Dozent am ZAWiW  
**Die Geheimnisse der Astronomie**

Das Universum fasziniert seit jeher die Menschen und macht uns neugierig. Diese AG vermittelt auf unterhaltsame Weise die Grundlagen der Astronomie und zeigt mit vielen aktuellen Bildern die Wunder des Kosmos. Nicht mathematische Formeln, sondern ein unterhaltsamer Einstieg und das Staunen steht im Vordergrund unseres Spaziergangs durch das Weltall.

Die Teilnehmenden haben zusätzlich Gelegenheit, unter mehreren Wunschthemen auszusuchen und somit die Inhalte des Kurses mitzubestimmen. Natürlich können auch jederzeit Fragen rund um das Universum gestellt werden.

***Ergänzt wird die Veranstaltung durch einen Planetariumsbesuch in Laupheim. Dieser findet am Donnerstag, 01.10.2015 statt. (Treffpunkt: 16 Uhr vor dem Kursraum bzw. 17:00 Uhr am Planetarium). Es wird voraussichtlich das Programm "Expedition Sonnensystem" gezeigt werden (ggf. nach Absprache ein anderes Programm). Der Planetariumsbesuch steht allen Interessierten und Ihren Freunden/Bekannten offen, auch wenn sie nicht am Kurs selbst teilnehmen. Da der Planetariumsbesuch nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 30 Personen stattfinden kann, wird um eine Anmeldung vorab beim Dozenten unter [schmidoli@yahoo.de](mailto:schmidoli@yahoo.de) oder telefonisch unter 0731/403-2022 gebeten.***

---

## AG 27

---

**Dr. Oliver Schütz**  
Katholische Erwachsenenbildung Ulm  
**Lebendiges Licht**

Licht spielt eine bedeutende Rolle in Philosophie und Religion. Schon immer strebten Menschen nach Erleuchtung. Licht durchflutet Platons Höhlengleichnis und die Visionen mittelalterlicher Mystiker. Es scheint in den Sonnengesängen des Pharaos Echnaton und des Heiligen Franziskus auf. Licht inspiriert Künstler und Dichter. Die Arbeitsgemeinschaft bietet einen Gang durch die Kultur- und Religionsgeschichte des Lichtes. Aus verschiedenen Perspektiven, mit Hilfe von Bildern und Texten beleuchtet der Kurs das Phänomen Licht. Dazu werden Impulse aus antiker, biblischer und christlicher Tradition besprochen. Sie zeigen die glänzende Bedeutung des Lichtes für die Seele und das innere Leben des Menschen.

**AG 28**

---

**Angela Spittel-Sommer, Dipl. Informatikerin, Dozentin am ZAWiW**  
**Kai-Uwe Piazzì, Informationstechnischer Assistent, ZAWiW**  
**Erste Schritte mit einem Tablet**

Immer wieder hört oder liest man über „Apps“, mobiles Internet, Touchscreen usw. Doch was versteht man unter diesen Begriffen?

Diese AG richtet sich an Personen, die noch keine Erfahrung mit dem Tablet haben bzw. noch keines in der Hand hatten. Im Rahmen dieser AG vermitteln wir zunächst die grundlegenden Kenntnisse, die Sie für den Umgang mit einem Tablet benötigen. Der Dienstagnachmittag steht dann ganz unter dem Motto ‚Praxiserfahrungen sammeln‘. Sie können mit den vorhandenen Geräten Ihre Kenntnisse durch Ausprobieren vertiefen, z.B. vorgegebene Apps anwenden, neue Apps installieren etc. Die AG-Leitung unterstützt Sie dabei.

Aus dem praktischen Arbeiten haben sich sicherlich viele Fragen ergeben, die wir dann am Donnerstag gemeinsam besprechen können. Darüber hinaus stellen wir Ihnen weitere Nutzungsmöglichkeiten und hilfreiches Zubehör für Tablets vor, die für Sie vielleicht interessant sein können.

***Achtung: Für die drei AG-Nachmittage stellen wir Ihnen iPads zur Verfügung.***

---

**AG 29**

---

**Bertrand Stern, Philosoph**  
Dozent am ZAWiW

**Nicht nur meine Krankheit gehört mir – vor allem auch meine  
Gesundheit! – eine kritische Erforschung der Medizinideologie und  
ein Bekenntnis zum Lebendigen und Menschlichen**

Stellen wir uns ein Gesundheitssystem vor, das nicht mehr auf dem „Patienten“ beruht, dessen „Krankheit“ durch eine ärztliche Autorität bekämpft würde; sondern auf der Mündigkeit des grundsätzlich gesunden Subjekts: Ist es nicht naheliegend, dass dieses Subjekt aus einem persönlichen und kulturellen (Selbst-)Verständnis heraus das fördern würde, was vereinfacht als Hygiene zu bezeichnen wäre?

Stellen wir uns ferner vor, ein erfülltes und gesundes Leben bedeutete, die Bedingungen unseres Lebens anders als zivilisationsbedingt zu definieren. Die Arbeit relativieren, das Geld minimieren, die Ernährung nach anderen Prinzipien gestalten, der Bewegung eine andere Bedeutung zuerkennen, unsere „Umwelt“ pflegen, Bildung und Kultur als wesentliche Momente menschlicher Identität betrachten... Wären das keine wesentlichen Elemente eines grundlegenden Wandels, der unserem Leben einen kreativen Sinn schenken würde? Meint „Gesundheit“ etwas anderes?

Stellen wir uns vor, in uns allen könnte eine ursprüngliche Lust geweckt werden, uns als gesund zu fühlen und zu verhalten: Könnten wir danach uns dem Bewusstsein entziehen, wie sehr wir alle dazu beitragen können, durch unser gesundes Leben für einen gesunden Kontext einzusetzen?

Bei diesem philosophischen Werkstattgespräch – das bitte keine therapeutische Sprechstunde ist! – wollen wir gemeinsam versuchen zu klären, wohin die Rückeroberung der eigenen Gesundheit uns führen könnte und welche Konsequenzen dies für die Gestaltung unseres Lebens hätte.

**Achtung: Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 – 17 Uhr.**

Aktuelle Informationen rund um das ZAWiW erhalten Sie als Abonent/-in unserer Mailing-Liste. Teilen Sie uns bei Interesse bitte einfach Ihre **E-Mail-Adresse** mit.